

Inhalt

1	Einleitung	1
Motivation	1	Ausgangslage und Einordnung 2
Relevanz	2	Zielgruppe 3
2	Frühe Intervention: Ausgangspositionen und Bestandsaufnahme	4
Direkte und indirekte Intervention	4	Ausgangslage elternzentrierter
Interventionsformen	4	Sprachintervention 25
Frühe Intervention auf direkter Grundlage	5	Von Eltern subjektiv erlebte Belastung 26
Frühe Intervention auf indirekter Grundlage	8	Konsequenz: Verankerung der Eltern-Kind-
Direktes oder indirektes Vorgehen?	17	Situation im Interventionskonzept? 27
Frühe Intervention		Begründung elternzentrierter Intervention 27
aus kindzentrierter Sicht	18	Wirksamkeit früher Intervention 31
Häufige Praxis: abwarten statt eingreifen	18	Methodische Aspekte bei der Beurteilung von
Begründung früher Sprachintervention	21	Wirksamkeit 31
Folgerisiko von Sprachentwicklungsstörungen	23	Allgemeine Charakteristika und sprachbezogene
Frühe Intervention		Ergebnisse von Frühinterventionsstudien 32
aus elternzentrierter Sicht	25	
3	Elternarbeit	35
Elternarbeit gestern und heute	35	Elterntraining 37
Laienmodell	35	Elternberatung 38
Ko-Therapeutenmodell	36	Elterncoaching 38
Kooperationsmodell	36	Chancen und Grenzen von Elternarbeit 39
Rahmenmodell der pragmatischen		Voraussetzungen für Elternarbeit 39
Elternpartizipation	36	Voraussetzungen auf Seiten der Eltern 39
Formen von Elternarbeit	37	Voraussetzungen auf Seiten des Therapeuten 40
Elterninformation	37	
Eltern-Ko-Therapie	37	
4	Schritte in den Dialog – theoretische Einführung	42
Spracherwerbstheoretische Einordnung	42	Kontinuität vorsprachlicher
Interaktionistisches Erklärungsmodell		und sprachlicher Entwicklung? 44
und soziales Lernen	42	Allgemeiner Zusammenhang 44
Pragmatisches Erklärungsmodell –		Kontinuitätshypothese 44
Spracherwerb im sozialen Kontext	43	

Unterstützungsrahmen für den Spracherwerb	45	Erwerb kommunikativer Basisfähigkeiten 50
Kulturelle und kognitive Grundausstattung ...	46	Meilensteine der prä- und frühlinguistischen
Sozialer Unterstützungsrahmen: Routine und		Kommunikationsentwicklung
Format	47	Schritte in die Kommunikation
Sprachlicher Unterstützungsrahmen:		Diagnostik
Anpassung der Umweltsprache	48	Klassifikationsproblem
		Sprachentwicklungsdiagnostik
		Kommunikationserfassung
		Differenzialdiagnostik

5 Schritte in den Dialog – ein Eltern-Kind-Programm für Familien mit sprachentwicklungsverzögerten Kindern 63

Therapeutische Zielsetzung	63	Vermittlungsformen	75
Arbeitsschwerpunkte	64	Elterninformation	75
Anbahnung und Förderung von intentionaler		Erarbeiten der Interventionsinhalte	76
Kommunikation	64	Üben im Rollenspiel	76
Anbahnung bzw. Festigung gemeinsamer		Erprobung durch direkte Anwendung	78
Aufmerksamkeit	65	Videoarbeit	78
Etablierung und Aufrechterhaltung eines		Selbsttraining	80
dialogischen Handlungsrahmens	66	Interventionsschritte	81
Anregung von Imitation und verbaler		Interventionsschritt 1: Gründe, sich mitzuteilen –	
Produktion	67	lernen, Kommunikation zu deuten	81
Generalisierung erlernter Techniken im Alltag ..	69	Interventionsschritt 2: Guck mal da! –	
Struktur des Eltern-Kind-Programms	70	gemeinsame Aufmerksamkeit herstellen	83
Organisatorischer Rahmen	70	Interventionsschritt 3: Du bist dran! – lernen,	
Interventionsprinzipien und		sich abzuwechseln	86
Interventionstechniken	73	Interventionsschritt 4: Bring es auf den Punkt! –	
Exkurs: Wie operantes Lernen funktioniert ...	74	das richtige Wort zur richtigen Zeit	88
		Interventionsschritt 5: Nutze die Gelegenheit! –	
		sprechen lernen im Alltag	90
		Ausblick	92

6 Materialanhang 93

M1 Kommunikationsbeobachtung	94	M8 Elterninformation 2	101
M2 Programminformation	95	M9 Merkblatt 2	102
M3 Elterninformation 1	96	M10 Elterninformation 3	103
M4 Beobachtungsbogen 1	97	M11 Elterninformation 4	104
M5 Auswertungsschablone		M12 Arbeitsblatt 1	105
Beobachtungsbogen 1	98	M13 Elterninformation 5	106
M6 Beobachtungsbogen 2	99	M14 Merkblatt 3	107
M7 Merkblatt 1	100	M15 Selbsttraining	108

Literatur 109

Sachverzeichnis 115